

08.

NÜRNBERGER

Wundkongress



PRESSEINFORMATIONEN



Pressemitteilung

08. Nürnberger Wundkongress: Wundbehandlung – innovativ, wissenschaftlich und sozial

Nürnberg, September 2025. Die Wundversorgung steht vor neuen Herausforderungen. Unter dem Motto „Wundbehandlung – innovativ, wissenschaftlich und sozial“ öffnet die Meistersingerhalle Nürnberg vom 04. bis 05. Dezember 2025 wieder ihre Türen für einen der größten Fachkongresse zur Wundbehandlung in Deutschland - mit fast 2.000 Teilnehmenden. Expert:innen, Praktiker:innen und Forschende aus verschiedenen Disziplinen kommen zusammen, um innovative Lösungen für die Wundversorgung zu diskutieren – praxisnah, interdisziplinär und mit Blick auf den Menschen.

Im Mittelpunkt des **08. Nürnberger Wundkongresses** stehen nicht nur medizinisch-technologische Innovationen und evidenzbasierte Therapiekonzepte, sondern auch die sozialen und psychologischen Aspekte, die den Alltag von Menschen mit chronischen Wunden maßgeblich beeinflussen. „Um Wunden zu heilen, bedarf es nicht nur modernster medizinischer Therapieansätze, sondern auch des Blicks für das soziale Umfeld der Patient:innen“, betont Kongresspräsident Prof. Maier-Hasselmann. Gerade angesichts knapper Ressourcen in der Pflege und begrenzter Mittel für die Wundversorgung sei ein ganzheitlicher Ansatz entscheidend.

Das bewährte Kongresskonzept bietet ein abwechslungsreiches Programm: Hauptsitzungen mit renommierten Expert:innen, interdisziplinäre Beiträge von Fachgesellschaften und Verbänden sowie über 25 praxisnahe Kurse zur Erweiterung klinischer Kompetenzen. Von Workshops zu modernen Verbandstechniken bis hin zu spezialisierten Therapieansätzen – der WUKO 2025 bietet maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Berufsgruppen der Wundversorgung. Ergänzt wird das wissenschaftliche Angebot durch eine umfangreiche Industrieausstellung mit den neuesten Produkten und informativen Lunchsessions.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: wund-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und
endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Prof. Dr. Alexander Dechêne
Klinik für Innere Medizin 6,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Endokrinologie Universitätsklinik der
Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Klinikum Nürnberg I
Standort Nord

Motto

Wundbehandlung – innovativ,
wissenschaftlich und sozial

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de



Interview

08. Nürnberger Wundkongress

Wundbehandlung – innovativ, wissenschaftlich und sozial: Ein Blick in die Zukunft der Versorgung

Nürnberg, Oktober 2025: Chronische Wunden sind ein medizinisches, gesellschaftliches und oft auch politisches Thema. Sie betreffen Millionen Menschen – quer durch alle sozialen Schichten, Altersgruppen und Lebenslagen. Doch wie gelingt eine Versorgung, die nicht nur medizinisch wirksam, sondern auch gerecht und zukunftsorientiert ist? Im Gespräch mit Tagungspräsident Professor Andreas Maier-Hasselmann geht es um neue Technologien, soziale Verantwortung und die Frage, wie evidenzbasierte Medizin auch dort wirken kann, wo Ressourcen knapp sind. Ein Interview über Visionen, Herausforderungen und konkrete Lösungen.

„Wundbehandlung – innovativ, wissenschaftlich und sozial“ – was bedeutet dieses Motto konkret für die Praxis der Wundversorgung?

Prof. Maier-Hasselmann: Innovativ steht für den Anspruch, sich nicht mit dem Bekannten zufriedenzugeben, sondern stets nach besseren Therapieoptionen zu suchen. Wissenschaftlich bedeutet dabei eine unvoreingenommene Beurteilung der Innovation im Vergleich zu bisher durchgeführten Behandlungen, nach definierten Kriterien der evidenzbasierten Medizin. Es bedeutet auch eine regelhafte Überprüfung des eigenen Vorgehens anhand von Erfolgskriterien und im Vergleich zum Vorgehen anderer Therapeuten. Sozial bedeutet in diesem Zusammenhang, allen Bevölkerungsgruppen den Zugang zu einer innovativen und wissenschaftlich fundierten Wundbehandlung zu ermöglichen.

Wie kann eine hochwertige Wundversorgung bei Menschen gelingen, die unter Armut, Obdachlosigkeit oder eingeschränktem Zugang zum Gesundheitssystem leiden?

Prof. Maier-Hasselmann: Ich befürchte, dass es hier gar nicht um eine hochwertige Wundversorgung geht, sondern darum, diesen Menschen überhaupt eine Behandlung ihrer Wunden zu ermöglichen. Das medizinisch pflegerische Personal und die Verbandsmittel müssten unabhängig von einer Kostenübernahme durch das gesetzliche Krankenversicherungssystem bereitgestellt werden. Zudem muss der Kontakt zu diesen Therapeuten sehr niederschwellig ermöglicht werden.

Gibt es konkrete Projekte oder Modelle, die eine sozial gerechte Wundversorgung ermöglichen?

Prof. Maier-Hasselmann: Beispiele dafür sind die Jenny de la Torre Stiftung in Berlin, die Straßenambulanz, die Franz von Assis Ambulanz in Nürnberg, der Katholische Männerfürsorgeverein München e. V. (KMFV) oder die Wundambulanz der

Tagungsleitung

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und
endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Prof. Dr. Alexander Dechêne
Klinik für Innere Medizin 6,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Endokrinologie Universitätsklinik der
Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Klinikum Nürnberg I
Standort Nord

Motto

Wundbehandlung – innovativ,
wissenschaftlich und sozial

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de



Obdachlosenhilfe Sankt Bonifaz in München zeigen, wie Menschen geholfen werden kann, die nicht in unser Versicherungssystem eingebunden sind. Berichte aus dieser Arbeit werden auf dem Kongress zu hören sein. In diesem Rahmen sei auch auf die Arbeit vieler großer und kleiner NGOs im In- und Ausland hingewiesen, von deren Engagement wir auf dem Kongress in einer eigenen Sitzung hören werden.

Wie verändert künstliche Intelligenz oder Digitalisierung die tägliche Arbeit in der Wundbehandlung?

Prof. Maier-Hasselmann: Die digitale Fotodokumentation, die bereits in vielen Kliniken und Wundtherapiepraxen eingeführt wurde, macht die Wundbehandlung und ihren Erfolg oder Misserfolg bereits jetzt deutlich nachvollziehbarer. Weitere Verbesserungen in der Fototechnik und der möglicherweise KI-gestützten Bildverarbeitung ermöglichen eine noch bessere Verlaufsbeurteilung. Es wird auch an KI gestützten Tools gearbeitet, die nicht nur die Dokumentation unterstützen, sondern auch – idealerweise Leitlinien basierte -Therapievorschläge geben werden.

Welche evidenzbasierten Therapieansätze gelten aktuell als besonders vielversprechend?

Prof. Maier-Hasselmann: Zwar existieren evidenzbasierte Therapieempfehlungen für die Behandlung der Grunderkrankungen, die Wunden verursachen können – etwa bei Diabetes oder arteriellen Durchblutungsstörungen –, jedoch gibt es bislang kaum evidenzbasierte Therapieansätze für die direkte Wundversorgung selbst. Umso wichtiger ist es, vielversprechende Verfahren wie die Kaltplasmatherapie in hochwertigen Studien zu untersuchen und ihre Wirksamkeit wissenschaftlich zu belegen. Für viele topische Behandlungsformen fehlt derzeit eine belastbare Evidenz.

Welche Rolle spielt der Klimawandel in der Wundversorgung?

Prof. Maier-Hasselmann: Sicher ist damit zu rechnen, dass wir durch den Klimawandel und die dadurch verursachte Migration vermehrt mit Wundsituationen konfrontiert werden, die bisher nur in subtropischen und tropischen Zonen zu beobachten waren.

Leishmaniose in Deutschland – wie ernst ist die Lage und was hat der Klimawandel damit zu tun?

Prof. Maier-Hasselmann: Aufgrund der Klimaveränderungen, der milden, trockenen Winter und der heißeren Sommer breiten sich Sandmücken vor allem in Süddeutschland aus. Auch wenn bisher noch kaum infizierte Sandmücken gefunden wurden, können sich Mücken durch Stiche bei kontaminierten Hunden infizieren – und damit kann es dann auch zur Übertragung auf den Menschen kommen. In

Tagungsleitung

Prof. Dr. med.

Andreas Maier-Hasselmann

Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Prof. Dr. Alexander Dechêne

Klinik für Innere Medizin 6,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Endokrinologie Universitätsklinik der
Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Nürnberg I
Standort Nord

Motto

Wundbehandlung – innovativ,
wissenschaftlich und sozial

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281

M katrin.franz@conventus.de



diesem Rahmen stellen zum Beispiel Tierrettungsmaßnahmen aus Südeuropa ein Risiko dar. Aktuelle Daten werden auf dem Kongress präsentiert. Autochthone Leishmania-Arten in Europa nehmen zu.

Wie beeinflusst Ernährung die Wundheilung? Können Mikronährstoffe tatsächlich als „Booster“ wirken?

Prof. Maier-Hasselmann: Eine anabole Stoffwechselsituation und eine ausgewogene Ernährung sind für die Wundheilung von zentraler Bedeutung. Eine katabole Stoffwechselsituation, wie sie vor allem bei vielen älteren Menschen vorliegt, ist einer der wesentlichen Gründe für die Chronifizierung von Wunden und die fehlende Abheilungstendenz. Es gibt Hinweise darauf, dass sich die Defizite der Mangelernährung dieser Patienten zumindest zum Teil durch die Gabe von Mikronährstoffen positiv beeinflussen lassen.

Wie sieht Ihrer Meinung nach die Wundversorgung der Zukunft aus – in 10 oder 20 Jahren?

Prof. Maier-Hasselmann: Ich hoffe, dass es uns durch sauber durchgeführte Studien gelingt, die Wirksamkeit von Wundtherapien wissenschaftlich zu belegen und damit bessere Antworten auf die Frage ‚Wie soll ich diese spezielle Wunde versorgen?‘ zu finden. Ich denke, dass wir mithilfe von videoassistierter KI zu einer sowohl besser standardisierten als auch individualisierten Wundbehandlung gelangen werden.

Was wünschen Sie sich von der Politik, um die Versorgung chronischer Wunden nachhaltig zu verbessern?

Prof. Maier-Hasselmann: In erster Linie wünsche ich mir hier eine Veränderung der Regelung zur Kostenerstattung: weg von einer Vergütungsregelung, die auf der Verordnung von Wundtherapieprodukten basiert, und hin zu einer Bezahlung, die die Tätigkeit am Patienten durch entsprechend ausgebildete Pflegekräfte und Ärzte honoriert.

In der Fülle von Veranstaltungen – welche ist ihr Highlight?

Prof. Maier-Hasselmann: In der Fülle des Programms stechen für mich besonders zwei Sitzungen hervor, die sich mit der Wundversorgung bei obdachlosen Menschen beschäftigen. Diese Themen liegen mir sehr am Herzen, weil sie zeigen, wie wichtig niedrigschwellige, sozial gerechte Versorgungskonzepte sind. Ebenso spannend finde ich aber auch die Sitzung zur Ernährung und Wundheilung – ein Bereich, der oft unterschätzt wird, aber enormes Potenzial birgt, gerade im Hinblick auf chronische Wunden. Und nicht zuletzt möchte ich die Hauptsitzung ‚Qualität und Evidenz in der Wundversorgung‘ hervorheben. Evidenz ist ein zentrales

Tagungsleitung

Prof. Dr. med.

Andreas Maier-Hasselmann

Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Prof. Dr. Alexander Dechêne

Klinik für Innere Medizin 6,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Endokrinologie Universitätsklinik der
Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Klinikum Nürnberg I
Standort Nord

Motto

Wundbehandlung – innovativ,
wissenschaftlich und sozial

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281

M katrin.franz@conventus.de



Schlagwort in unserem Fach, aber oft schwer greifbar. Diese Sitzung bietet die Chance, das Thema konkret und praxisnah zu beleuchten.

Die Fragen stellte Katrin Franz.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: wund-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Tagungsleitung

**Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann**
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und
endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Prof. Dr. Alexander Dechêne
Klinik für Innere Medizin 6,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Endokrinologie Universitätsklinik der
Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Klinikum Nürnberg I
Standort Nord

Motto

Wundbehandlung – innovativ,
wissenschaftlich und sozial

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de



Pressemitteilung

08. Nürnberger Wundkongress: Wundversorgung unter schwierigen sozialen Bedingungen - Obdachlosigkeit und Suchtmittelmissbrauch im Zentrum der Diskussion

Nürnberg, November 2025. Obdachlosigkeit und Sucht sind mehr als soziale Probleme – sie sind medizinische Herausforderungen. Vom 4. – 5. Dezember diskutieren führende Expertinnen und Experten aus Medizin, Pflege, Sozialarbeit und Forschung in Nürnberg, wie Wundtherapie unter extremen Bedingungen gelingen kann.

Wie können chronische Wunden erfolgreich behandelt werden, wenn soziale Faktoren wie Obdachlosigkeit oder Suchtmittelmissbrauch die Therapie erschweren? Menschen ohne festen Wohnsitz oder mit Suchterkrankungen haben erschwerten Zugang zu medizinischer Versorgung, was die Heilung verzögert und Komplikationen begünstigt. „Wir müssen die Wundtherapie ganzheitlich denken – medizinisch, sozial und präventiv“, betont Professor Andreas Maier-Hasselmann, wissenschaftlicher Leiter des Kongresses.

Der Kongress bietet Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden zu Themen wie:

- **Wohin mit der Wunde? – Herausforderung bei der Wundversorgung wohnungsloser Menschen (Fr., 05.12., 14:15 – 14:48 Uhr)**
- **Erfrierungen der Extremitäten im urbanen Setting (Fr., 05.12., 15:08 – 15:35 Uhr)**
- **Wunden bei drogenabhängigen Menschen aus der Sicht des plastischen Chirurgen (Fr., 05.12., 16:50 – 17:20 Uhr)**

Unter prekären Lebensverhältnissen manifestieren sich soziale Probleme, wie etwa die Frage nach der Teilhabe in Situationen, in denen medizinische Versorgungsstrukturen nicht gegeben sind. „Der Fokus liegt nicht ausschließlich auf der Behandlung, sondern auch auf der Wahrung der Würde und der Förderung der Teilhabe“, so Jan Welker, Vorsitzender der Hauptsitzung „Wunden und Suchtmittelmissbrauch“ und Leiter des Projektes „Evidenzbasiertes Drug-Checking“ am Klinikum Nürnberg. Das Projekt zielt darauf ab, die Gesundheitsversorgung drogenkonsumierender Menschen zu verbessern und das kommunale Gesundheitssystem zu entlasten. Ziel sei es, Brücken zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik zu bauen – für eine Versorgung, die niemanden zurücklässt.

Alle Informationen, Akkreditierung sowie das Tagungsprogramm unter:

wund-kongress.de

Tagungsleitung

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und
endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Prof. Dr. Alexander Dechêne
Klinik für Innere Medizin 6,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Endokrinologie Universitätsklinik der
Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Klinikum Nürnberg I
Standort Nord

Motto

Wundbehandlung – innovativ,
wissenschaftlich und sozial

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de
M presse@conventus.de



Pressemitteilung

08. Nürnberger Wundkongress: Ernährung als Schlüssel zur Wundheilung – Fokus auf Mangelernährung im Alter

Nürnberg, November 2025. Wenn Wunden nicht heilen, liegt die Ursache oft nicht nur in der Haut, sondern auch auf dem Teller. Der 08. Nürnberger Wundkongress vom 4. bis 5. Dezember widmet sich in diesem Jahr dem Thema: „Ernährung und Wunde“. Ein Symposium der Arbeitsgruppe Ernährung und Stoffwechsel der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG) beleuchtet die Bedeutung einer bedarfsgerechten Ernährung für die Wundheilung.

Gerade ältere Menschen sind besonders gefährdet: Bis zu 60 Prozent der geriatrischen Patienten leiden unter Mangelernährung, was die Heilung chronischer Wunden erheblich verzögert, und die Lebensqualität einschränkt. „Die richtige Ernährung ist ein entscheidender Faktor für die Selbständigkeit und Gesundheit im Alter – und nicht zuletzt auch für die Wundheilung“, betont Professorin Dr. Dorothee Volkert, Spezialistin für Ernährung im Alter.

Prof. Dr. Dorothee Volkert hat seit April 2009 die Professur für klinische Ernährung im Alter am Institut für Biomedizin des Alterns der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg inne. Diese Professur verfolgt das Ziel, Strategien gegen Mangelernährung zu entwickeln und die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Bewegung und Gesundheit im Alter besser zu verstehen.

Programm-Schwerpunkte zum Thema Ernährung:

- **Ernährung und Wunde, Hauptsitzung im Kleinen Saal (Do., 04.12., 13:45 – 15:15 Uhr)** mit Vorträgen zu Protein und Aminosäuren (13:45-14:07 Uhr), Mikronährstoffen (14:07 – 14:29 Uhr) sowie künstlicher Ernährung (14:29-14:51 Uhr) im Rahmen der Wundheilung sowie speziellen Aspekten der Wundversorgung bei Adipositas und diabetischem Fuß-Syndrom (14:51 – 15:13 Uhr)
- **Besonderheiten des geriatrischen Patienten: Malnutrition – vom Risiko zur Therapie (Fr., 5.12., 16:00 – 16:30 Uhr)**

Weitere Informationen, Akkreditierung sowie das Tagungsprogramm unter:

wund-kongress.de

Tagungsleitung

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und
endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Prof. Dr. Alexander Dechêne
Klinik für Innere Medizin 6,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Endokrinologie Universitätsklinik der
Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Klinikum Nürnberg I
Standort Nord

Motto

Wundbehandlung – innovativ,
wissenschaftlich und sozial

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de
M presse@conventus.de



Kongressbericht

08. Nürnberger Wundkongress – Wundbehandlung innovativ, wissenschaftlich und sozial

Nürnberg, Dezember 2025. Wundversorgung ist mehr als Technik – sie ist innovativ, wissenschaftlich und sozial. Beim 08. Nürnberger Wundkongress (04.–05. Dezember 2025) diskutierten über 2.000 Expert:innen aus Medizin, Pflege und Forschung, wie die Versorgung chronischer Wunden zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Unter dem Leitgedanken „Wundbehandlung – innovativ, wissenschaftlich und sozial“ diskutierten Expert:innen aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze in der Versorgung chronischer Wunden. Der Fokus lag dabei auf einer ganzheitlichen Betrachtung: medizinisch-technologische Innovationen, evidenzbasierte Therapiekonzepte sowie soziale und ethische Aspekte der Patientenversorgung.

In seiner Eröffnungsrede betonte Kongresspräsident **Professor Andreas Maier-Hasselmann**, dass wissenschaftliche Fachgesellschaften eine zentrale Rolle bei der Entwicklung methodisch exakter Bewertungsverfahren spielen. „Innovativ heißt, sich nicht mit dem Bekannten zufriedenzugeben, sondern stets nach besseren Therapieoptionen zu suchen“, so der Münchner Gefäßspezialist. Er verwies auf Sitzungen der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung (DGfW) und deren Bemühungen, Standards für die Bewertung von Studien in der Wundtherapie zu etablieren. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den sozialen Aspekten chronischer Erkrankungen. Der Zugang zu moderner, leitlinienbasierter Wundbehandlung ist für Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen oft erschwert oder sogar unmöglich. Daher solle die Situation dieser Patientengruppe auf dem Kongress besonders beleuchtet werden.

Anschließend eröffnete Medizin-Ethiker **Professor Dr. Giovanni Maio** (Universität Freiburg) den Kongress mit einem eindrucksvollen Plädoyer für die Verbindung von Wissenschaft und Zwischenmenschlichkeit in der Medizin. „Ärztliche Kunst bedeutet, den Einzelfall zu verstehen und individuelle Lösungen zu finden“, erklärte Maio. Medizin sei keine Dienstleistung, sondern eine soziale Tätigkeit mit hoher Verantwortung. Trotz struktureller Hürden können Ärzt:innen durch persönliche Haltung viel bewirken.

Sitzungen wie „Wohin mit der Wunde?“ oder „Wunden bei drogenabhängigen Menschen“ diskutierten Versorgungskonzepte unter extremen Bedingungen. Unter prekären Lebensverhältnissen manifestieren sich soziale Probleme, wie etwa die Frage nach der Teilhabe in Situationen, in denen medizinische Versorgungsstrukturen nicht gegeben sind. „Der Fokus liegt nicht ausschließlich auf der Behandlung, sondern auch

Tagungsleitung

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und
endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Prof. Dr. Alexander Dechêne
Klinik für Innere Medizin 6,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Endokrinologie Universitätsklinik der
Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Klinikum Nürnberg I
Standort Nord

Motto

Wundbehandlung – innovativ,
wissenschaftlich und sozial

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de
M presse@conventus.de



auf der Wahrung der Würde und der Förderung der Teilhabe“, so Jan Welker, Vorsitzender der Hauptsitzung „Wunden und Suchtmittelmissbrauch“ und Leiter des Projektes „Evidenzbasiertes Drug-Checking“ am Klinikum Nürnberg.

Ein Symposium der Arbeitsgruppe Ernährung und Stoffwechsel der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG) stellte die Bedeutung einer bedarfsgerechten Ernährung für die Wundheilung heraus. Gerade ältere Menschen sind besonders gefährdet: Bis zu 60 Prozent der geriatrischen Patienten leiden unter Mangelernährung, was die Heilung chronischer Wunden erheblich verzögert, und die Lebensqualität einschränkt. Dr. Mirja Katrin Modreker, Chefärztin Geriatrie führte aus: „Nur auf Proteine zu fokussieren, reicht nicht – für optimale Wundheilung ist ein Mix aus Proteinen, Aminosäuren, Vitaminen und Mineralstoffen notwendig.“ Die richtige Ernährung sei ein entscheidender Faktor für die Selbständigkeit und Gesundheit im Alter, so das Fazit.

Der WUKO 2025 zeigte: Innovationen, evidenzbasierte Ansätze und die Berücksichtigung sozialer Faktoren sind entscheidend, um eine Versorgung zu gewährleisten, die niemanden zurücklässt.

Weitere Informationen unter: wund-kongress.de

Tagungsleitung

Prof. Dr. med.
Andreas Maier-Hasselmann
Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und
endovaskuläre Chirurgie
München Klinik Standort Bogenhausen

Prof. Dr. Alexander Dechêne
Klinik für Innere Medizin 6,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Endokrinologie Universitätsklinik der
Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Klinikum Nürnberg I
Standort Nord

Motto

Wundbehandlung – innovativ,
wissenschaftlich und sozial

Tagungsort

Meistersingerhalle Nürnberg
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Juliane Meißner
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de
M presse@conventus.de